

# Pressemitteilung

Nr. 25 / 2024 – 26. April 2024

## Geflüchtete finden Arbeit im Landkreis Ebersberg: Ein Beispiel zeigt, wie es funktionieren kann




**Bildunterschrift:**

Yevheniia Marchenko-Tretiakova geht ihren Weg in Deutschland. Die Germanistin ist inzwischen bei der IBARUS gGmbH als Dozentin und Backoffice-Managerin tätig.

Yevheniia Marchenko-Tretiakova ist 36 Jahre alt. Mit ihrer Familie ist sie kurz nach Beginn des Krieges aus der Ukraine nach Deutschland geflohen. Zuvor studierte sie in ihrer Heimat an der Technischen Universität Germanistik mit den Schwerpunkten Dolmetschen und Unterrichten. Sie schloss ihr Studium mit einem Spezialisten-Diplom ab. „Nach meiner Ankunft in Deutschland habe ich, wie viele andere auch, einen Kulturschock erlebt. Da ich Deutsch gut kann, war dieser Schlüssel zur Integration aber schon in meinen Händen. Alles zu organisieren fand ich trotzdem nicht einfach. Ich wusste nicht, wo ich meine Kenntnisse sinnvoll einbringen kann“, erzählt Yevheniia Marchenko-Tretiakov. Unterstützung fand sie im Jobcenter Ebersberg: Sie wurde zur ihren Arbeitsmöglichkeiten beraten, die Kosten für die Übersetzung ihres Diploms wurden übernommen, ebenso die Kosten für eine C1 Deutsch-Prüfung. Ihre Vermittlerin Tatjana Pavlinovic war es dann auch, die ihr vorschlug, sich bei der IBARUS gGmbH zu bewerben. Das Vorstellungsgespräch lief gut, ein zweiwöchiges Praktikum folgte. Im März unterschrieb Yevheniia Marchenko-Tretiakova ihren Arbeitsvertrag als Dozentin und Backoffice-Managerin bei der IBARUS gGmbH. „Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass alles möglich ist, wenn man es Schritt für Schritt erledigt“, so Yevheniia Marchenko-Tretiakova.





Ein Beispiel aus der Praxis, das zeigt: Die Integration der geflüchteten Menschen aus vielen Ländern, aktuell vor allem aus der Ukraine, klappt in Bayern immer besser – auch im Landkreis Ebersberg. „Der Ende des Jahres 2023 ins Leben gerufene „Job-Turbo“, mit dem Geflüchtete gezielt in den Arbeitsmarkt integriert werden sollen, greift in den Jobcentern und Agenturen für Arbeit in Bayern“, sagt der Vorsitzende der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, Dr. Markus Schmitz. Er fügt an: „Bei unseren Mitarbeitenden, die mit viel Herz und Leidenschaft die Geflüchteten unterstützen, aber auch bei den Arbeitgebern, die den Geflüchteten eine Chance auf Beschäftigung eröffnen, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.“

Benedikt Hoigt, Leiter des Jobcenter Ebersberg betont: „Mit der Arbeitsaufnahme erfolgt nun der nächste Schritt der gesellschaftlichen Integration.“ Aber auch nach einer Arbeitsaufnahme werden die Menschen bei Bedarf weiter unterstützt. „Im besten Fall können die Geflüchteten eine Arbeit entsprechend ihrer Ausbildung aufnehmen. Wenn Menschen zunächst unterhalb der eigenen Qualifikation einsteigen, können wir sie weiter begleiten und parallel zur Beschäftigung den Spracherwerb fördern und qualifizieren“, so Nikolaus Windisch, Chef der Agentur für Arbeit Ebersberg/Freising. Es sollen Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden. Denn in der Region werden, noch dringender als Arbeitskräfte, Fachkräfte gesucht.

**Yevheniia M.  
Dozentin und Backoffice-Managerin**



„Ich bin 36 Jahre alt und komme aus der Ukraine. Zusammen mit meiner Familie bin ich kurz nach Beginn des Krieges hierhergekommen. In meiner Heimat habe ich an der Technischen Universität Germanistik studiert und mit dem Spezialisten-Diplom abgeschlossen. Während des Studiums habe ich mich auf die Bereiche Dolmetschen und Unterrichten spezialisiert. Als erstes habe ich, wie viele andere auch, einen Kulturschock erlebt. Da ich Deutsch gut kann, war dieser Schlüssel zur Integration schon in meinen Händen. Am Anfang war es nicht einfach, alles zu organisieren und ich wusste nicht, wo ich meine Kenntnisse sinnvoll einbringen kann. Meine Vermittlerin im Jobcenter Ebersberg betrachtete meine Arbeitserfahrungen genau und schlug mir vor, mich bei der IBARUS gGmbH zu bewerben. Nach dem ersten Vorstellungsgespräch stellte sich schnell heraus, dass ich aufgrund meiner Erfahrungen und Sprachkenntnisse IBARUS in vielen Arbeitsbereichen unterstützen kann.

Um das Unternehmen besser kennenzulernen, absolvierte ich zuerst ein zweiwöchiges Praktikum. Anfang Dezember habe ich meine C1 Prüfung bestanden und im März hatte ich schon meinen Arbeitsvertrag als Dozentin und Backoffice-Managerin unterschrieben. Mein jetziger Arbeitgeber IBARUS gGmbH hat alles so organisiert, dass meine Fragen hilfreich beantwortet wurden. Bei Bedarf habe ich immer viel Unterstützung.

Die meisten Deutschen helfen den Ausländern, sich zu integrieren und sowohl eine Arbeitsstelle zu finden als auch die Sprache schnell zu lernen. Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass alles möglich ist, wenn man es Schritt für Schritt erledigt.“

**Bildungsträger IBARUS gGmbH**

„Das Jobcenter hat Frau M. empfohlen, sich bei uns zu bewerben. Sie hat alles mitgebracht, was wir uns von unserer Lehrkraft und Büromanagerin im Backoffice gewünscht haben: Ihre ausgezeichneten Kenntnisse der deutschen, russischen und ukrainischen Sprache setzt sie sowohl beim Übersetzen als auch am Telefon zielgerichtet und wertschätzend ein. Sie verfügt als Lehrkraft für Deutsch mit BAMF-Zulassung sowie Kundenservice-Managerin in international aufgestellten Unternehmen über langjährige Erfahrungen, die sie befähigen sowohl die Verwaltung, die Terminkoordination als auch die Steuerung unserer Korrespondenz mit Kooperationspartnern, Arbeitgebern und der öffentlichen Hand zuverlässig zu übernehmen. Es gab keinerlei Vorbehalte oder Schwierigkeiten, weder bei der Anstellung noch bei der Einarbeitung. Die gute Zusammenarbeit mit dem Jobcenter stimmt uns zuversichtlich, weiterhin gemeinsam die Integration von Geflüchteten zu beschleunigen und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.“

**Tatjana Pavlinovic, Arbeitsvermittlerin im Jobcenter Ebersberg**



„Die Kundin ist diplomierte Übersetzerin für Deutsch und Englisch. Die Kosten für die Übersetzung ihres Diploms wurden vom Jobcenter übernommen – ebenso die Kosten für eine C1 Prüfung.

Im Beratungsgespräch habe ich der Kundin der Bildungsträger IBARUS empfohlen, bei dem sie ein Bewerbungskoaching absolvierte. Infolge einer Potenzialanalyse wurde ihr ein Praktikum beim Bildungsträger angeboten. Ihr Antrag auf Zulassung als Lehrkraft wurde vom BAMF bewilligt. Somit konnte sie erfolgreich vom Bildungsträger eingestellt werden.“